

nen, sehr bedeutenden Bibliotheken öffentlich versteigert. Dieselben enthalten 27,667 Bände vorzüglicher Bücher aus allen Wissenschaften, ganz besonders reichhaltig aber und ausgezeichnet sind sie in der Naturwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange, alsdann in der Theologie, Philologie, Jurisprudenz, Belletristik, Geschichte, Mathematik etc., wobei sehr viele Incunabeln, alte und seltene Drucke, die neuesten, kostbarsten Kupferwerke, viele Kirchenväter, Manuscripte, Curiosa, theoretische und praktische Musikalien u. s. w.

Aufträge hierzu übernehmen die schon hinlänglich bekannten Herren Commissionaire, bei denen auch überall dieser wichtige Katalog zu haben ist.

Hier in Halle wird der Unterzeichnete die ihm übergebenen Aufträge pünktlich und bestmöglichst besorgen, außerdem übernehmen auch solche Herr Registrator Deichmann in der Expedition der Allgem. Literatur-Zeitung und Herr Antiquar Schönnahn hier.

Halle, im Sept. 1837.

Job. Friedr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

[4880.] Notarielle Versteigerung.

Das Verlagsrecht mit sämtlichen vorhandenen Exemplaren der

Skandinavischen Bibliothek,

eine Zeitschrift, enthaltend eine fortlaufende Auswahl des Anziehendsten und Neuesten aus der dänischen, norwegischen und schwedischen Literatur in sorgfältig bearbeiteten Uebersetzungen, redigirt von

J. B. von Schepelern u. A. von Gähler.

Kopenhagen bei K. Gundersen u. Comp., Leipzig in Commission der Rein'schen Buchhandlung.

1836 in 8.

wovon bis jetzt zwei Hefte im Buchhandel erschienen sind, soll durch den unterzeichneten Notar

den 27. November 1837

Vormittags 10 Uhr,

unter den auf dessen Expedition, am Markte Nr. 175, zu erfordern Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 26. October 1837.

S. A. Stecke,
Königl. Sächs. Notar.

[4881.] Nachstehendes Werk:

Description de l'Egypte, ou recueil des observations et des recherches, qui ont été faites en Egypte pendant l'expédition de l'armée française. Seconde édition. Vol. 1—24. Paris impr. Panckoucke 1826—29.

vollständig mit dazu gehörigen Kupfern soll am 2. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr hieselbst in meinem Hause meistbietend verkauft werden. Es sind bis jetzt 50. R. $\frac{2}{3}$ geboten, und wird der reine Zuschlag, eventualiter, für die gemachte Offerte im Verkaufstermin erfolgen.

Rostock, d. 25. Octob. 1837.

Uebele, Auct. Secr.

Vermischte Anzeigen.

[4882.] Ortsveränderung.

Meinen geehrten Collegen und Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meinen bisherigen Wohnort Magdeburg mit Berlin, meiner Vaterstadt, vertauscht habe und hier mein Verlagsgeschäft fortsetze. Von meinen neuen Unternehmungen werde ich mir die Ehre geben, Sie noch besonders in Kenntniß zu setzen. Meine Commission für Leipzig behält nach wie vor die löbl. Dyk'sche Buchhandlung bei und liefert meinen Verlag aus. — Handlungen, welche hier Commissionaire haben, wollen von dieser meiner Ortsveränderung gefälligst Notiz nehmen.

Berlin den 1. October 1837.

Serdinand Kubach.

[4883.] Obgleich wir durch Circular vom 23. Decbr. 1835 und durch dessen Abdruck im Börsenblatte 1836 No. 6 bekannt gemacht haben, dass der

sämmtliche Loefflund'sche Verlag

durch Kauf an uns übergegangen ist, so wird dieser Loefflund'sche Verlag dennoch sehr häufig von Herrn F. H. Koehler dahier verlangt, welcher das Loefflund'sche Sortiment-Geschäft gekauft hat.

Da durch diese Verwechslung nicht selten eine Verzögerung in der Expedition veranlasst wird, so bitten wir die Herren Collegen, bei vorkommenden Bestellungen auf Loefflund'schen Verlag die bemerkte Aenderung gültigst zu berücksichtigen.

Stuttgart, 13. Oct. 1837.

Beck u. Fränkel.

[4884.] Französische Kinderschriften.

Diejenigen resp. Handlungen, welche sich zu bevorstehenden Weihnachten eine kleine Auswahl der gangbarsten, und sowol Hinsichts der Moralität als äusseren Ausstattung besten französischen Kinderschriften anschaffen möchten, machen wir auf das in No. 58, 63 und 70 dieses Blattes aufgenommene Verzeichniß solcher Werke aufmerksam, mit dem Bemerkten, dass wir von den beigesetzten wohlfeilen Preisen

40 $\frac{0}{0}$ und 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{0}$ Rabatt

geben. Gefälligen Aufträgen, jedoch nur auf feste Rechnung, sieht entgegen

Berlin, Oct. 1837.

B. Behr's Buchhandlung.

[4885.] In

Buchner's Repert. f. Pharm. Band XI, Heft 2,

hat sich aus Versehen der Druckerei und des Buchbinders ein falscher Bogen, S. 193—216, aus dem gleichzeitig im Druck befindlichen X. Bande eingeschlichen; der fehlende Bogen wird nunmehr mit dem nächsten Hefte nachgeliefert, und der falsche Bogen ist zu cassiren.

Schrag.

[4886.] Zur gefälligen Beachtung.

Alle resp. Geschäftsfreunde des hier am 24. d. M. verstorbenen Privatgelehrten und Auctionscommissionairs, Herrn M. J. G. Mehnert, ersuche ich ergebenst, mich bei hiesigen Bücher- und Kunstauktionen für die Folge mit ihren geschätzten